

abl magazin

allgemeine baugenossenschaft luzern

Nummer 10 · Oktober 2023 · 96. Jahrgang



IN DIESER AUSGABE

Marcel Budmiger blickt auf seine ersten 100 abl-Tage als abl-Präsident, S. 4 ■ Alles zum Fest im Himmelrich 3, S. 12 ■ 100 Jahre abl: Gestalten Sie mit, S. 14 ■ Wohnungsmarkt mit 8 Objekten, S. 21

SCHWEIZERHAUSSTIL AN DER BERNSTRASSE



Die Bernstrasse, die bis 1902 Littauerstrasse hiess, hatte als Ausfallstrasse zwar eine Bedeutung für die Stadt, mit deutlichem Abstand zum Siedlungsgebiet entwickelte sie sich aber recht langsam und heterogen. Zwar gab es bereits ab Dezember 1891 teilweise eine elektrische Strassenbeleuchtung, es dauerte allerdings bis in die 1930er-Jahre, bis sie einen Asphaltbelag erhielt, obwohl die Strasse gerade für Kies- und Sandtransporte aus den Littauer Gruben stark benutzt wurde. Erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, als Littau und Luzern immer näher zusammenwuchsen, rückten die Bern- und die Luzernerstrasse als Verbindung der beiden heutigen Stadtteile mehr und mehr ins Zentrum. Durch das 2020 gestartete Neubauprojekt «Obere Bernstrasse» der abl und der Baugenossenschaft Matt wurde nun ein neues Kapitel aufgeschlagen.

Bereits ab den 1860er-Jahren wurden auf dem heute neu bebauten Areal die ersten Wohn- und Ökonomiegebäude errichtet. Hier abgebildet sind die Gebäude an der Bernstrasse 74/76 (früher Littauerstrasse 32), die 1889–1893 für Franz Estermann erbaut wurden. Wie bei anderen Gebäuden in der Nachbarschaft wählte der Bauherr den damals populären Schweizerhausstil, der den Häusern einen gewissen Chalet-Charakter verlieh. Ab den 1960er-Jahren kaufte die Stadt Luzern verschiedene Grundstücke an der oberen Bernstrasse auf. Im Zusammenhang mit Sanierungsarbeiten dokumentierte die städtische Baudirektion auch die Gebäude Nr. 74/76. Nachdem sie nach Umbauten noch für eine gewisse Zeit genutzt wurden, wurde der letzte Teil 2010 wegen Baufälligkeit abgebrochen.

Bilder Stadtarchiv Luzern, F2a/STRASSEN/BERNSTRASSE 74/76; Foto Baudirektion Stadt Luzern, um 1975.

«Vergissmeinnicht» wird von Florian Fischer betreut. Er ist Co-Leiter des Stadtarchivs Luzern und abl-Mieter.

Haben auch Sie Fotografien von «damals» aus den abl-Siedlungen in Ihren Fotoalben? Wir freuen uns, wenn Sie diese mit uns und den Leserinnen und Lesern des magazins teilen möchten. Zusendungen bitte mit Vermerk zu Personen und Siedlungen bitte nur per Post, das professionelle Einscannen überlassen wir dem Archivar. Selbstverständlich erhalten Sie Ihre Bilder wieder zurück.



Editorial

HUNDERT PROZENT

Wie wunderbar, wenn Kinder den Zahlenraum entdecken und irgendwann – ganz stolz auf sich – auf hundert zählen können. Vorwärts und zurück. Zuerst in der Muttersprache, später in einer Fremdsprache. Jedes Mal ein neuer Meilenstein.

Vergleichsweise sind die ersten 100 Amtstage unseres Präsidenten Marcel Budmiger ein kleiner Meilenstein. So hat er wohl auch die Tage nicht so genau gezählt. Zu schnell verging die Zeit, zu gross sind die abl und ihre Facetten, um sie vertieft kennenzulernen. Dennoch, für einen ersten guten Eindruck reicht es allemal. Einen Einblick in sein Schaffen finden Sie ab Seite 4.

Meilensteine erreicht die abl aktuell im Monatstakt: Die Siedlung Himmelrich 3 ist nach rund acht Jahren Bauzeit fertiggestellt. Wir laden sie herzlich zum Apéro ein (Seite 12). Die rund 90 neu erstellten Wohnungen der Siedlung Obermaihof sind praktisch alle vermietet. Die Vermietung an der oberen Bernstrasse startet demnächst (Seite 9).

Wie die Kinder zählen wir voller Vorfreude und Spannung die Tage bis zu unserem Jubiläumsjahr – es sind weniger als hundert! Anfang Januar 2024 werden wir Ihnen das Jahresprogramm und die Projekte und Aktionen vorstellen können. Wir träumen von 366 Tagen, die wir gemeinsam mit Ihnen feiern können und für die auch Sie sich mit eigenen Ideen einbringen dürfen. Lesen Sie hierzu ab Seite 14.

Apropos träumen: Der Blick in die Traumdeutung zeigt, dass das Traumbild «Zahl 100» der träumenden Person eine sehr glückliche und erfolgreiche Zeit voraussagt. Wer es träumt, sucht die Perfektion und Einheit, nur hundert Prozent ist gut genug. Die doppelte Null der Zahl soll Träumenden zudem aufzeigen, dass es höchste Zeit ist, endlich zu handeln. Entscheidungen stehen an, die so schnell wie möglich getroffen werden müssen. Passt doch, oder?

Benno Zraggen, Leiter Kommunikation

Aus dem Vorstand

100 TAGE MARCEL BUDMIGER

Am 5. Juni 2023 wurde Marcel Budmiger mit über zwei Dritteln der Stimmen zum neuen abl-Präsidenten gewählt. Die ersten 100 Tage im Amt sind verstrichen, im Interview fragen wir ihn, wie er im Präsidium angekommen ist.

Marcel Budmiger, wie hast du die Zeit unmittelbar nach der Wahl erlebt?

Am Apéro nach der Wahl habe ich mit meinem Mitbewerber Marco Müller angestossen und durfte viele herzliche Gratulationen entgegennehmen. Es war ein sehr emotionaler Abend für mich – so ein Amt anzutreten ist etwas einmalig Schönes. Am Tag darauf meldete sich dann schon meine Vorgängerin Marlise Egger Andermatt mit Terminen für die Präsidiumsübergabe. Mein eigentlicher Start ins neue Amt war schon kurz darauf am zweitägigen Sommerseminar mit Vorstand und Geschäftsleitung – die zwei Tage waren gut und sehr aufschlussreich, vor allem konnte ich so das Team zum ersten Mal erleben. Es läuft enorm viel bei der abl und mir wurde rasch bewusst, dass die abl keine Sommerpause kennt.

Was freute dich am meisten?

Das gesamte Team hat mich sehr herzlich empfangen und aufgenommen – auch wenn ich mir noch nicht alle Namen merken konnte. Diese Offenheit gegenüber «dem Neuen» ist nicht selbstverständlich, finde ich. Aber sie motiviert! Ich freue mich auf jeden Fall jedes Mal, wenn ich in die Geschäftsstelle gehe. Im Hinblick auf die Projekte der abl ist ein Grund zum Feiern, dass die Baubewilligung für das Areal Industriestrasse nach langem Warten nun vorliegt.

Rückblickend auf die ersten Tage:

Sind die erwarteten Herausforderungen auch die tatsächlichen?

Ja und nein. Wie erwartet, sind die Mietzinsen und die Ökologisierung ein allgegenwärtiges Thema, ebenso die Arealentwicklungen an der Industriestrasse und beim ewl-Areal. Die abl ist aber vielfältiger als ich sie – auch als langjähriges Mitglied – wahrgenommen habe. Und ebenso vielfältig sind auch die Herausforderungen.

Welche drei Herausforderungen siehst du auf dich als Präsident und die abl zukommen?

Auch wenn wir uns in Vorstand und Geschäftsleitung einig sind, dass wir preisgünstig und ökologisch bauen wollen, wird dies nicht einfach in die Tat umzusetzen sein. Eine zweite Herausforderung bleibt die Suche nach Bauland und geeigneten Immobilien, um den Auftrag der Stadtluzerner Wohnpolitik zu erfüllen. Drittens müssen wir unsere Rolle als Platzhirsch der Wohnbaugenossenschaften klarer definieren. Wo gehen wir Kooperationen ein und welche Risiken sind wir bereit zu tragen? Eine vierte und persönliche Herausforderung: endlich alle Namen unseres Teams zu kennen.

Was gibt dir zu denken?

Auch wenn ich die abl bei meiner Bewerbung als grossen Dampfer auf Kurs beschrieben habe, wird mir immer mehr bewusst, wie lange der Zeithorizont ist, um beim Wohnungsbau eine Veränderung zu erreichen. Umso wichtiger ist es, dass wir heute die richtigen Entscheide für die nächsten Jahrzehnte fällen.

Die abl ist inmitten der Strategieüberarbeitung. Kannst du unseren Mitgliedern schon etwas verraten?

Der Prozess läuft noch, aber wir wollen mehr preisgünstige Wohnungen für mehr Menschen, in dem wir kleinere Wohnungen mit einfachem Standard bauen.

Wo willst du mit der abl hin?

Einerseits möchte ich mit der abl zurück zu ihren Wurzeln: dem Bau von bezahlbarem Wohnraum. Der Anteil an preisgünstigen Wohnungen soll gehalten oder besser noch ausgebaut werden. Andererseits müssen wir den Blick auch nach vorne richten. Wir wollen ökologischer werden – beim Bauen, beim Betrieb und auch auf der Geschäftsstelle. Zugleich soll die abl offen sein gegenüber neuen Lebensmodellen, Wohnformen und Möglichkeiten der Partizipation.

Was muss aus deiner Sicht bei der abl (wieder) selbstverständlich sein?

Die abl ist mit knapp 14 000 Mitgliedern sehr gross.



Seit nun mehr als 100 Tagen im Amt: abl-Präsident Marcel Budmiger.

Dennoch sollten wir unser Selbstverständnis als Genossenschaft bewahren. Im Gegensatz zu Grossgenossenschaften wie den beiden orangenen Lebensmittelgrossverteilern ist bei der abl Mitsprache nicht nur möglich, sondern auch erwünscht.

Welche ungenutzten Potenziale siehst du bei der abl?

Die vielfältigen Hintergründe der abl-Mitglieder sind faszinierend. Wir haben ein enormes Know-how und es wäre schön, dieses Wissen besser in die Weiterentwicklung der abl einfliessen lassen zu können.

100 Tage Marcel Budmiger – 100 Jahre abl. Worauf freust du dich am meisten?

Was wünschst du dir für das Jubiläum?

Das Jubiläum wird an vielen verschiedenen Orten auf unterschiedlichste Weise gefeiert. Ich freue mich auf viele spannende Begegnungen mit den Mietenden und Genossenschaftsmitgliedern. Auch darauf, dass unsere Mitglieder das Jubiläum mit eigenen kleinen Projekten zusätzlich bereichern.

Benno Zraggen, Foto Stefano Schröter

ZUM ABSCHIED EINES VISIONÄRS FÜR DEN GEMEINNÜTZIGEN WOHNUNGSBAU

Unser ehemaliger abl-Präsident und langjähriges Vorstandsmitglied Werner Schnieper ist im Alter von 84 Jahren verstorben. Wir blicken zurück auf sein engagiertes Wirken für den gemeinnützigen Wohnungsbau.



Werner Schnieper 2004 mittendrin im Raumschiff an der LUGA – auf dem «Flug durch Raum und Zeit».

28 Jahre im Vorstand, davon sechs Jahre als abl-Präsident. Werner Schnieper lag die abl am Herzen und auch als ehemaliger Präsident meldete er sich zu Wort, wenn ihm etwas besonders wichtig war. Er nahm an jeder Generalversammlung teil, war immer präsent, wenn es um wegweisende Entscheide ging. Bis zuletzt organisierte er das «Erzählkaffee im Tribschen», bei dem gemeinsam mit anderen abl-Mitgliedern über die guten alten Zeiten diskutiert wurde oder darüber, was die ältere Generation heute beschäftigt. Werner Schnieper war ein Genossenschafter durch und durch.

Mit Weitsicht im gemeinnützigen Wohnungsbau unterwegs

Engagiert war Werner Schnieper auch als Politiker. Insgesamt 29 Jahre war er für die Sozialdemokratische Partei aktiv im Grosstadtrat (1971–1986), zuletzt als Stadtrat und Baudirektor (1987–2000). Während dieser Zeit hat er die bauliche Entwicklung der Stadt Luzern sichtbar mitgeprägt: 1994 mit dem neuen Zonenplan und dem Spatenstich zur neuen Seebrücke oder dem Neubau des KKL 1995 bis 2000. Für den gemeinnützigen Wohnungsbau hat sich Baudirektor Schnieper besonders stark gemacht. «Ich habe Werni in seiner Zeit als Politiker als sehr engagiert erlebt. In den 1990er-Jahren hatte der gemeinnützige Wohnungsbau einen bedeutend geringeren Stellenwert in der politischen Diskussion. Die Baugenossenschaften hatten damals kaum Möglichkeiten, neue Wohnungen zu erstellen.

Für Werni war wichtig, dass bei der Tribschen-Überbauung das genossenschaftliche Bauen auch berücksichtigt wird. Dies führte dann dazu, dass die abl die Siedlung Tribschenstadt bauen konnte», erinnert sich der heutige Stadtpräsident Beat Züsli.

Präsident mit Sinn für soziale Gerechtigkeit

Nach seinem Rücktritt als Stadtrat und Baudirektor übernahm Werner Schnieper im Jahr 2000 das abl-Präsidium. «Die Genossenschaft war damals», so erinnerte sich Werner Schnieper in einem Interview auf der Plattform luzern60plus.ch, «in einer finanziell schwierigen Situation.» Die dringend notwendige Einführung der Kostenmiete für alle Genossenschaftswohnungen führte damals teilweise zu erheblichen Mietzinserhöhungen. Es war Werner Schnieper immer ein grosses Anliegen, dass die Wohnungen auch nach einer Sanierung bezahlbar bleiben und während der Umbauzeit gute Lösungen für die Bewohnenden angeboten werden.

Brückenbauer und überzeugter Kommunikator

Mit seiner transparenten und ehrlichen Kommunikation war Werner Schnieper ein Brückenbauer, immer offen für Gespräche, immer klar in seiner Position, immer korrekt. Kritische Themen sprach er direkt an. Die Diskussionen mit ihm waren immer fair, sachlich, mit einer Portion Verständnis für die Gegenseite.

Starthilfe für die dynamische Entwicklung der abl

Die ehemalige abl-Präsidentin Marlise Egger Andermatt erinnert sich sehr gerne an die Zusammenarbeit mit Werner Schnieper: «Der erste LUGA-Auftritt zum 80-Jahr-Jubiläum mit dem Raumschiff bleibt mir in bester Erinnerung. Werni war zuerst skeptisch. Ein solch grosses Unterfangen mit einem Raumschiff sollte schliesslich genau durchdacht sein. Einmal überzeugt, setzte er begeistert zum «Flug durch Raum und Zeit» an, um die Tribschenstadt-Überbauung zu lancieren. Damit setzte er ein Zeichen für die dynamische Entwicklung und das qualitative Wachstum der Genossenschaft, die bis heute anhält.»

Wir sagen Danke Werni, für dein Engagement für unsere Genossenschaft!

Benno Zraggen, Foto Alexandra Wey



Eine sichere und nachhaltige Anlage und für die abl ein solides Fundament: die abl-Depositenkasse.

Aus der Geschäftsstelle

SICHER, SINNVOLL UND NACHHALTIG GELD ANLEGEN

Zinsvorteile, Sicherheit und eine sinnvolle und nachhaltige Anlage: Damit wartet die Depositenkasse der abl auf.

Wer das abl-magazin regelmässig bis zu Ende liest, ist bereits an ihnen vorbeigekommen, den Zinssätzen der hauseigenen Depositenkasse. Regelmässig werden sie überprüft und den aktuellen Gegebenheiten am Kapitalmarkt angepasst. Doch was ist die Depositenkasse eigentlich und warum könnte es sich auch für Sie lohnen, Ihr Erspartes bei der abl anzulegen?

Nachhaltige Anlage

Seit über 80 Jahren führt die abl eine Depositenkasse. Seit Anbeginn dienen die Einlagen der Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Realisation von gemeinnützigen Wohnungsbauprojekten. Eine Anlage in der abl-Depositenkasse ist somit um einiges sinnvoller, langfristig besser angelegt und nachhaltiger als Geldanlagen bei anderen Unternehmungen.

Zudem bietet die hohe Eigenfinanzierung – die abl steht im schweizerischen Vergleich der Depositenkassen von Wohnbaugenossenschaften mit einem Einlagekapital von fast 200 Millionen Franken mit an der Spitze – eine grosse Sicherheit. Für die Verbindlichkeiten haftet zudem das Genossenschaftsvermögen.

Und doch keine Bank

Unsere Depositenkasse ist zwar keine Bank, doch mit einem eigens für die abl entwickelten Depositenkassensystem verwalten wir Ihre Anlagegelder genauso sicher und transparent. Sämtliche Belege wie Kontoauszüge, Saldobestätigungen, Belastungen und Gutschriften geben Ihnen detailliert Auskunft über Ihre aktuellen Anlagen – und das sogar spesenfrei!

Nathalie Müller, Illustration Tino Küng

Depositenkonto eröffnen

Wenn Sie jetzt Interesse an einer Geldanlage bei der abl haben und ein Depositenkonto eröffnen möchten, finden Sie alle nötigen Informationen dazu unter abl.ch/depositenkasse. Und wenn Sie die aktuell gültigen Zinssätze interessieren, finden Sie diese wie immer auf der zweitletzten Seite dieses magazins.



abl-Mitglieder kandidieren für ein nationales Amt.

Aus dem Vorstand

ABL-MITGLIEDER FÜRS BUNDESHAUS

Am 22. Oktober 2023 wird in der Schweiz der National- und Ständerat gewählt. Im Kanton Luzern sind 9 Nationalrats- und 2 Ständeratssitze neu oder bestätigend zu besetzen. Unter den Kandidierenden sind auch abl-Mitglieder.

Wer nimmt sich der politischen Geschäfte an, die für Luzern von grosser Bedeutung sind? Alle vier Jahre hat es die Schweizer Stimmbevölkerung in der Hand, die Menschen zu wählen, von denen sie glaubt, dass sie ihren Kanton am besten vertreten.

Noch nie gab es in Luzern eine so hohe Zahl an Listen, demzufolge an Kandidierenden: 387 Personen

möchten in den Nationalrat, acht Personen möchten das Amt der Ständerätin/des Ständerates übernehmen. Wer für den Kanton Luzern die Anliegen der Luzernerinnen und Luzerner im Bundeshaus vertreten wird, entscheidet das Luzerner Stimmvolk.

Nathalie Müller, Irina Sucur; Illustration Tino Küng

Kandidierende abl-Mitglieder

Grüne

Gabi Kopp, Liste 16
Marco Liembd, Liste 24
Irina Studhalter, Liste 4

Junge Grüne

Johanna Küng, Liste 7b
Jona Studhalter, Liste 7a

SP

Marcel Budmiger, Liste 2
Hasan Candan, Liste 2
Pia Engler, Liste 2
Margrit Grünwald, Liste 11
Mario Gsell, Liste 11
Silas Kreienbühl, Liste 50
Michael Ledergerber, Liste 2
Anja Meier, Liste 2
Urs Meier-Schwegler, Liste 11
Doro Portmann, Liste 50
David Roth, Liste 2
Corina Schwingruber Ilic, Liste 50
Melanie Setz Isenegger, Liste 2
Mario Stübi, Liste 8

Die Mitte

Markus Gehrig, Liste 22

GLP

Marcel Dürr, Liste 46
Simon Howald, Liste 5
Tobias Lang, Liste 5

Junge GLP

Simon Koch, Liste 9

FDP

Lucas Zurkirchen, Liste 36

SVP

Timo Lichtsteiner, Liste 49

Jetzt noch Platz zum «Gwundern» sichern

Obere Bernstrasse – Die Eichengriffe an den Küchenfronten, die grosszügige Kücheninsel, der Blick auf den Erker und darüber hinaus – die Wohnungen an der oberen Bernstrasse lassen sich sehen! Wer sich selbst davon überzeugen möchte, meldet sich für den Erstvermietungsanlass vom 28. Oktober 2023 über bernstrasse.ch an.

Ab diesem Zeitpunkt werden die 142 neuen Wohnungen auch vermietet: Alle Grundrisse mit den Infos dazu finden Sie auf bernstrasse.ch. Falls Sie Hilfe bei der Bewerbung benötigen: Am 31. Oktober 2023 von 10 bis 12 Uhr und am 9. November 2023 von 14 bis 16 Uhr stehen wir Ihnen auf der Geschäftsstelle an der Bundesstrasse 16 mit Rat und Tat zur Seite. *nm, Foto Stefano Schröter*



Zahlen und Fakten

EIN SCHLÜSSEL FÜR JEDES SCHLOSS

Laut Wikipedia ist ein Schlüssel «... ein Werkzeug zum Verschiessen und Öffnen eines Schlosses [...]. Schlüssel dienen dem Einbruchschutz und der Zutrittskontrolle.» Von diesen Schlüsseln gibt es bei der abl so einige!

Wo ein Haus ist, ist auch eine Tür, ist auch ein Schloss, ist auch ein Schlüssel. Bereits in der späten Bronzezeit (2200 bis 800 v. Chr.) haben die Menschen ihre Pfahlbauwohnungen mit bronzenen Schlüsseln in Form von sichelförmigen Haken gesichert. Die Schlüssel waren ihnen wichtig: Es wurden besonders aufwendig gearbeitete Schlüssel gefunden, welche kleine Enten oder stilisierte Wasservögel in den Griff eingearbeitet hatten.

Im Mittelalter wurden in verschiedenen Kulturen Schlüssel als Grabbeigaben genutzt. Die einfachen Schlüssel mit kleinem Bart sollten dem Verstorbenen die «Himmelspforte» öffnen. Ab der Renaissance wurden Schlüssel aus Stahl hergestellt, was es erlaubte, filigranere, plastischere Formen zu produzieren. 1851 wurde das Zylinderschloss an der ersten Weltausstellung in London präsentiert. Es dauerte aber noch 13 Jahre und ein paar Verbesserungen, bis ihm der Durchbruch gelang.

Heute werden Schlüssel zu Herzen verschenkt, das Schloss kann ein prächtiges Haus oder eben etwas sein, was man mit einem Schlüssel öffnen kann. Bei der abl wird den Mieterinnen und Mietern bei der Wohnungsübergabe ein Set von fünf Schlüsseln übergeben. Aufgrund von Familienzuwachs oder Schusseligkeit müssen regelmässig auch Nachbestellungen oder gar ganze Zylinderaustausche vorgenommen werden. Diese müssen von den Mieterinnen und Mietern selbst bezahlt werden. Es lohnt sich also, auf seine Schlüssel achtzugeben.

Nathalie Müller, Infografik Neustadt Gruppe

Schlüssel nachbestellen

Haben Sie einen Schlüssel/Badge verloren oder möchten zusätzliche Schlüssel/Badges für Ihren Haushalt bestellen? Gerne nehmen wir Ihre Bestellung unter www.abl.ch/schluesssel entgegen. Die Kosten sind durch die Mieter zu tragen. Für einen Schlüssel sind dies rund CHF 60 (plus Versandkosten). Falls ein ganzer Zylinder ausgetauscht werden muss, führt dies zu einem Aufwand von mindestens CHF 1000.

RUND

12'000

SCHLÜSSEL für Wohnungen, Gemeinschafts- und Technikräume etc. sind bei der abl im Umlauf.



Das entspricht dem Gewicht eines ausgewachsenen Berggorillas.

JEDES JAHR MÜSSEN CIRCA

300

SCHLÜSSEL NACHBESTELLT WERDEN.



DAS SIND KNAPP

4 kg

METALL- ODER EIN DICKER FLAMINGO.

WERTE, DIE VERBINDEN

Bruno von Flüe, Leiter Bau und Entwicklung, prägte die abl bereits vor seinem ersten Arbeitstag: Der abl-Teil der Tribschenstadt wurde massgeblich von ihm mitgeplant.



Begonnen hat er seine berufliche Laufbahn mit einer Lehre als Hochbauzeichner in Obwalden. Mit dem abgeschlossenen Architekturstudium in Winterthur ging es zu Architekturbüros in der Schweiz, aber auch ins Ausland. Von der eher technischen Realisation zur konzeptionellen Entwurfsarbeit für internationale Architekturwettbewerbe ist in seiner Karriere alles dabei. So plante er bei Cruz y Ortiz Arquitectos in Sevilla unter anderem die – heute realisierte – Erweiterung des Rijksmuseum in Amsterdam.

Zurück in die Schweiz und wieder nach Luzern kam Bruno von Flüe für den schwarzen Klinkerbau der abl in der Tribschenstadt, den er von A bis zur Baueingabe plante und begleitete. «Die Idee «harte Schale, weicher Kern» sowie der öffentliche Charakter, den diese Häuser mit Ateliers aufweisen sollte, waren zentrale Aspekte im Wettbewerb. Die abl hat die Umsetzung dieser Idee ermöglicht», so von Flüe.

Seit Juli 2023 ist er nun selbst Teil des abl-Teams und schätzt die wertige Arbeit und die hohe Qualität des Bauens bei der abl: «Die langfristige Betrachtung mit Fokus auf die Bedürfnisse der Mieterinnen und Mieter ohne spekulative Treiber sind Werte, die mir sehr entsprechen.»

Die Zeit ausserhalb der abl-Büros verbringt er gern in der Natur gemeinsam mit seiner Frau und seiner Tochter: «Skifahren und Waldspaziergänge sind unsere gemeinsame Leidenschaft. Ich brauche die Bewegung auch zum Ausgleich der kopflastigen Büroarbeit», sagt von Flüe über sich.

Nathalie Müller, Foto Stefano Schröter

Sport oder Sofa

Leber oder Wurst

Familie oder Einzelhaushalt

Joggen oder Walken

Paartanz oder Freestyle

Peterli oder Koriander

Kopfstand oder Handstand

Beatles oder Rolling Stones

Camping oder Hotel

Flugzeug oder Zug

Divertimento oder Hazel Brugger

Blockbuster oder Arthouse

Drachen steigen lassen oder Frisbee

Bleistift oder Füller

Generalist/-in oder Spezialist/-in

Tee oder Kaffee

Auto oder Velo

früh oder spät

Bier oder Wein

Netflix oder Kino

Museum oder Adventure Room

Chaos oder Ordnung

Himmelrich 3

#FERTIG

Die Siedlung Himmelrich 3 ist nach insgesamt acht Baujahren fertiggestellt. Am 21. Oktober 2023 feiern wir dies mit Musik, Spiel und Spass für Gross und Klein.

Die Geschichte des neuen Himmelrich 3 beginnt im Jahr 2008: Die in den Jahren 1931 bis 1934 gebauten Häuserzeilen sind aufgrund eines nachträglichen Tiefgaragenbaus in Schiefelage geraten. Den Verantwortlichen war klar: Eine «sanfte» Renovation ist hier nicht zielführend. Daher erhielten ab dann die damals ausgeschriebenen Wohnungen alle den Zusatz «ab 2012/2013 bis ca. 2016 etappierte umfassende Sanierung» und die abl vermietete die Wohnungen im Himmelrich 3 nur noch befristet.

Vollvermietet

Wie beim Bauen üblich, dauerte es dann doch etwas länger als angenommen: 2012 gewann das Architekturbüro Enzmann Fischer Architekten AG den Architekturwettbewerb. An der Urabstimmung 2014 haben die abl Mitglieder das Projekt Ersatzneubauten Himmelrich 3 mit grosser Mehrheit angenommen. Vor dem Baustart Ende 2015 nahm die abl mit der Zwischennutzung «Zwischenrich» definitiv Abschied von der damals rund 90-jährigen Altbausiedlung. Mit dem Abschluss der zweiten Bauetappe ist das Bauprojekt nun – 2023 – mit seinen insgesamt 257 Wohnungen #fertig. Bis auf wenige Ausnahmen sind inzwischen alle Mietenden in die rund 70 neu erstellten Wohnungen eingezogen.

Das Rahmenprogramm: Klein, aber fein!

Am 21. Oktober 2023 feiern wir mit einem kleinen Rahmenprogramm in der Claridenstrasse den Abschluss der zweiten Bauetappe. Das Künstlerduo QueenKong lädt zum Streetart-Workshop, auf der Bühne in der Claridenstrasse und in den Geschäften finden Konzerte statt, der Verein Spielraum sorgt für Spiel und Spass für die kleinen Gäste. Am Eröffnungstag stehen unsere Gewerbetreibenden im Zentrum. In verschiedenen Läden finden Aktionen statt. Ein Gewerbe-Quiz lockt mit attraktiven Preisen (siehe Ausklappseite). Mehr Details zum Programm finden Sie auf den Folgeseiten.

Benno Zraggen, Fotos Stefano Schröter

Einladung zum Apéro

Um 12.15 Uhr eröffnen wir das Himmelrich 3 mit einem kleinen Apéro. Interessierte melden sich bitte bis Dienstag, 17. Oktober 2023, an unter kommunikation@abl.ch.



Von alt über zwischengenutzt bis neu. Das Himmelrich 3 ist fertiggestellt.

GUTSCHEINE ZU GEWINNEN

Himmelrich-3-Gewerbe-Quiz

Was für ein Tier schläft auf dem Bett im einzigart? Was reimt sich auf Üsé? Wie viele Löcher gibt es in der Sprössling-Wand?

Diese und noch mehr Fragen können Sie am Eröffnungstag, *21. Oktober 2023, von 10:00 – 16:00 Uhr* beantworten. Mit etwas Glück gewinnen Sie mehrere Gutscheine der Himmelrich-Geschäfte.

Und so gehen Sie vor

Trennen Sie die Ausklappseite mit den Quiz-Fragen aus dem magazin heraus und besuchen Sie am *21. Oktober 2023* unsere Geschäfte im Himmelrich 3. Beantworten Sie die Fragen und geben Sie das ausgefüllte Blatt bis spätestens *16:00 Uhr* in der Buchhandlung Terranova im Innenhof des Himmelrich 3 ab. Die Rangverkündigung und Preisverteilung findet um *16:45 Uhr* auf der Bühne in der Claridenstrasse statt.

Bei gleicher Punktzahl entscheidet das Los. Gewinner-innen, die um *16:45 Uhr* nicht vor Ort sein können, können die Gutscheine bis spätestens *31. Oktober 2023* in der Buchhandlung Terranova abholen. Über die Auslosung wird keine Korrespondenz geführt.

Die Preise

1. Rang 10 × Gutscheine CHF 50 nach Wahl (Wert CHF 500)
2. Rang 9 × Gutscheine CHF 50 nach Wahl (Wert CHF 450)
3. Rang 8 × Gutscheine CHF 50 nach Wahl (Wert CHF 400)
4. Rang 7 × Gutscheine CHF 50 nach Wahl (Wert CHF 350)
5. Rang 6 × Gutscheine CHF 50 nach Wahl (Wert CHF 300)
6. Rang 5 × Gutscheine CHF 50 nach Wahl (Wert CHF 250)
7. Rang 4 × Gutscheine CHF 50 nach Wahl (Wert CHF 200)
8. Rang 3 × Gutscheine CHF 50 nach Wahl (Wert CHF 150)
9. Rang 2 × Gutscheine CHF 50 nach Wahl (Wert CHF 100)
10. – 15. Rang 1 × Gutschein CHF 50 nach Wahl (Wert CHF 50)



QUIZ

crea-arte

Der Besitzer der Glashütte in Murano heisst wie eine Biermarke aus Italien, die wir hier in der Schweiz gerne trinken. Wie heisst er?

Baumhuus

Suche im Baumhuus acht sichtbare grüne Grossbuchstaben. Ordne sie so an, dass es ein Wort ergibt:

Restaurant Majorelle

Welches Tier ist auf der Tapete in der Toilette vom Majorelle zu sehen?

einzigart

Was für ein Tier schläft auf dem Bett?

Vicino

Welches Angebot bietet Vicino Luzern, Standort Neustadt, jeden Donnerstagmittag an?

Name

Telefonnummer

fein&fair

Aus welchem Gebiet kommt der *Goldsucher-Tee*?

Orthopädie Graf

Welche unserer Schuhmarken trägt den Namen einer italienischen Bergkette?

Restaurant Petrus

Wie viel Pasta hat es im speziell bezeichneten Behälter (in Gramm)?

ride cycles

Aus welchem Material ist die Mütze der Wandskulptur gefertigt?

Sprössling

Wie viele Löcher hat es in unserer grossen Holzwand?

himmelrich optik

Was befindet sich im Schiffscontainer in der himmelrich optik?

Üsé

Was reimt sich auf *Üsé*?

Buchhandlung Terranova

Wie viele spanischsprachige Bücher hat Terranova heute im Angebot? Zirka 250, 500, 750, 1000, 1250 oder 1500?

Kaffeekranz

Wie viele Figuren sind auf dem Wandbild im Kaffeekranz dargestellt?

Geben Sie das ausgefüllte Quiz bis spätestens *16:00 Uhr* in der Buchhandlung Terranova im Innenhof des Himmelrich 3 ab.

Total Punkte

Rang



PROGRAMM

Innenhof 10:00—12:00
gemeinschaftliche Räume
Vernetzungsanlass für Mieter:innen.
im Himmelrich 3: Arbeitsgruppen
und Nachbarschaftsinitiativen stellen
sich vor.

Innenhof 12:15
Hofdurchgang Claridenstrasse
Eröffnungspéro für abl-Mitglieder.
Bitte bis 17.10.23 anmelden.

Sprössling 09:00—17:00
im Lokal
Foto-Schatzsuche für grosse und
kleine Entdecker:innen durch den
Laden. Auf alle kühnen Abenteuer:
er:innen wartet ein tolle Belohnung.
Gemeinsam das Geländer bei der
Sprössling-Loggia mit bunten Stoff:
bändern einweben.

Ladenlokale 10:00—16:00
im Himmelrich 3
Himmelrich-3-Gewerbe-Quiz. Die
Gewerbetreibenden im Himmelrich
laden zum Quiz (siehe Rückseite). Zu
gewinnen gibt es attraktive Preise. Die
Rangverkündigung und Preisvertei:
lung findet um 16:45 Uhr auf der Büh:
ne in der Claridenstrasse statt.

Terranova 10:00—17:00
im Lokal, Innenhof
Spezialaktion Terranova: 2 für 1
Gilt für Bücher aus zweiter Hand
derselben Preiskategorie.

crea-arte 10:00—15:00
im Lokal
Wie entsteht eine Glasperle? Vorfüh:
rungen am Brenner für Interessierte.

crea-arte 12:00—15:00
vor dem Lokal
Weindegustation – Ausstellung
diverser Kunsthandwerker:innen

Baumhuus 10:00—12:00
im Lokal
Bastelangebot zum Thema *Herbst* für
Kinder ab 4 Jahren

fein fair 11:00—14:00
im Lokal und Zelt Claridenstrasse
Demeter-Kaffee-Degustation. Aus:
geschenkt wird fair gehandelter peru:
anischer Kaffee. Erfahren Sie vor Ort
mehr über naturnahen Kaffeeanbau
und fairen Handel mit Kaffeebauern.

einzigart 11:00—16:00
im Lokal
Degustation: Brennesselsirup und
Brennessellikör von *Maison Verte*

Üsé 13:00—17:00
Claridenstrasse
Konzert: Die Luzerner Band
Ophelia's Iron Vest spielt
an unterschiedlichen Orten

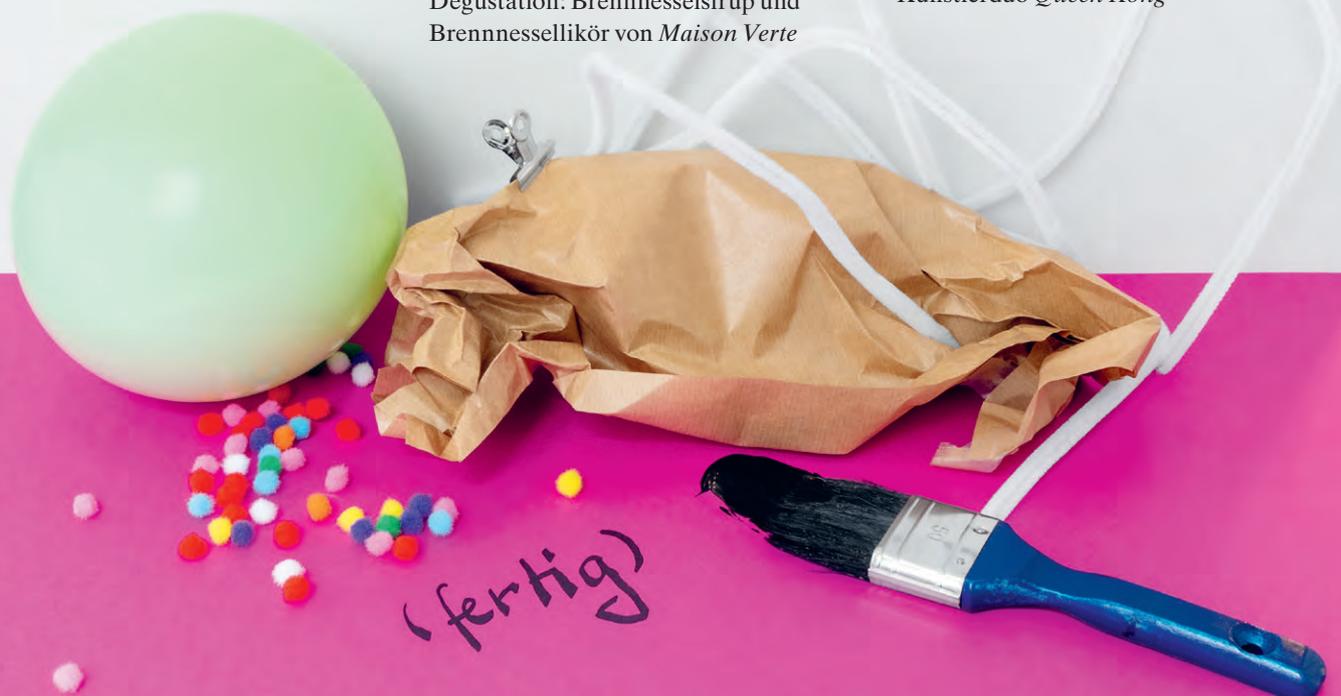
Vicino 13:30—16:30
im Lokal
Kaffee und Kuchen. Informationen
über das Vicino-Angebot

Baumhuus 14:30
Bühne
Buchvernissage vom Bilderbuch
Willkommen im Restaurant von Regi
Widmer und Andrea Külling.
Mitmach-Lesung.

Zirka 15:30
Bühne Claridenstrasse
Band *Reminds me of Lamas*

13.30—17:30
Claridenstrasse
Spiel und Spass mit dem *Verein*
Spielraum

13:30—17:00
Claridenstrasse
Streetart-Workshop mit dem
Künstlerduo *Queen Kong*



MITMACHEN

→ 100JAHRE@ABL.CH

100 Jahre abl

VOLLER TATENDRANG FÜRS GROSSE GANZE

Es gibt zwei Möglichkeiten, beim grossen Jubiläum mitzumachen: die Veranstaltungen aus dem Jahresprogramm besuchen oder eine eigene Idee umsetzen. Für Letzteres kann jetzt Unterstützung beantragt werden.

Die abl-Genossenschafterinnen und -Genossenschaf-ter sind seit der gross angelegten Ideensammlung vor zwei Jahren eingeladen, das Jubiläum mitzugestalten. Das Resultat daraus: ein vielfältiges Jahresprogramm, das besonders Freude bereitet, wenn viele Menschen dabei sind. Denn einen geschichtsträchtigen Geburts-tag feiern ergibt nur gemeinsam Sinn. Bis die gesamte Veranstaltungsagenda entdeckt werden darf, braucht es noch etwas Geduld. Sie wird Ende Dezember ver-öffentlicht. Den aktuellen Stand lesen Sie allerdings bereits unter abl.ch/100.

Die Zeit ist reif für Ihre Idee

Für Gewünschtes aus der Ideensammlung, das nicht ins offizielle Jahresprogramm aufgenommen wurde, ist noch nichts verloren. Auch neue kreative Gedanken sind willkommen. Wir bieten gerne Inspiration ...

Haben Sie Lust, in Ihrer Siedlung einen Tauschmarkt zu veranstalten?

Sind Sie an einem Nachbarschaftscafé interessiert?

Möchten Sie das abl-Jubiläum mit einem nachbarschaftlichen Grillfest feiern?

Die abl unterstützt Vorhaben finanziell, die einen Mehrwert für eine abl-Siedlung darstellen und offen für die Teilnahme weiterer Personen sind. Besprechen Sie sich mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn und schicken Sie uns Ihre Idee in wenigen Sätzen – und inklusive Kontaktangaben – an 100jahre@abl.ch. So wird auch Ihre Siedlung Teil des grossen Jubiläums!

Patrizia Tanner, Grafik Sina Mathiuet

Idee geschickt – was nun?

Sie erhalten eine automatische Antwort, dass Ihre Nachricht angekommen ist. Die eingehenden Ideen werden in den nächsten Wochen gesichtet. Dann melden wir uns bei Ihnen, um offene Fragen und den Rahmen gemeinsam zu klären. Der Um-setzung steht dann hoffentlich nichts mehr im Weg!

HUNDERT JAHRE ABL



Ball vom Obermailhof





Die Luzerner Band To Athena beeindruckte letztes Jahr im Verkehrshaus-Filmtheater.

Kultur

KLANGVIELFALT AN AUSSERGEWÖHNLICHEN ORTEN

Vom 26. bis 28. Oktober 2023 findet das dritte Echolot Festival statt. Insgesamt 16 aussergewöhnliche Veranstaltungsorte werden Schauplatz von über 40 einzigartigen Konzerten und DJ-Sets.

In den vergangenen zwei Jahren sorgten Konzerte im zukünftigen Gewerbelokal in der abl-Siedlung Himmelrich 3 für einzigartige Erinnerungen. In diesem Jahr dürfte unter anderem Martin Kohlstedt für Begeisterung sorgen. Er spielt am Donnerstag, 26. Oktober, in einer alten Industriehalle auf dem Bell-Areal in Kriens. Kohlstedt zählt zu den herausragenden Komponisten, Pianisten und Produzenten für instrumentale Musik und Electronica. Seine bisherigen Alben erhielten internationale Anerkennung, begleitet von Konzertreisen auf der ganzen Welt. Neben Kohlstedt rundet Mel D das Programm am Auftaktabend ab, sie spielt in der Velociped-Velowerkstatt ebenfalls auf dem Bell-Areal.

Vielfältiges Programm in aussergewöhnlichen Locations

Bewährte Spielstätten wie das Kleintheater und die Zentral- und Hochschulbibliothek sowie neue Locations wie das Rote Haus auf dem ewl-Areal, die Pauluskirche und eben das Bell-Areal bieten die Kulisse für eine breite Palette musikalischer Genres. Das Echolot Festival ermöglicht es den Besucher/-innen erneut, Musik an unkonventionellen Orten zu erleben, die normalerweise nicht für solche Veranstaltungen genutzt werden. Spätabendliche Programmpunkte finden auch in der Schüür und im Neubad Klub statt.

Preisgekrönte Musiker/-innen zu Gast in Luzern

Die mit dem Radio 3FACH Kick Ass Award ausgezeichnete Luzerner Elektro-Künstlerin Chewlie tritt mit

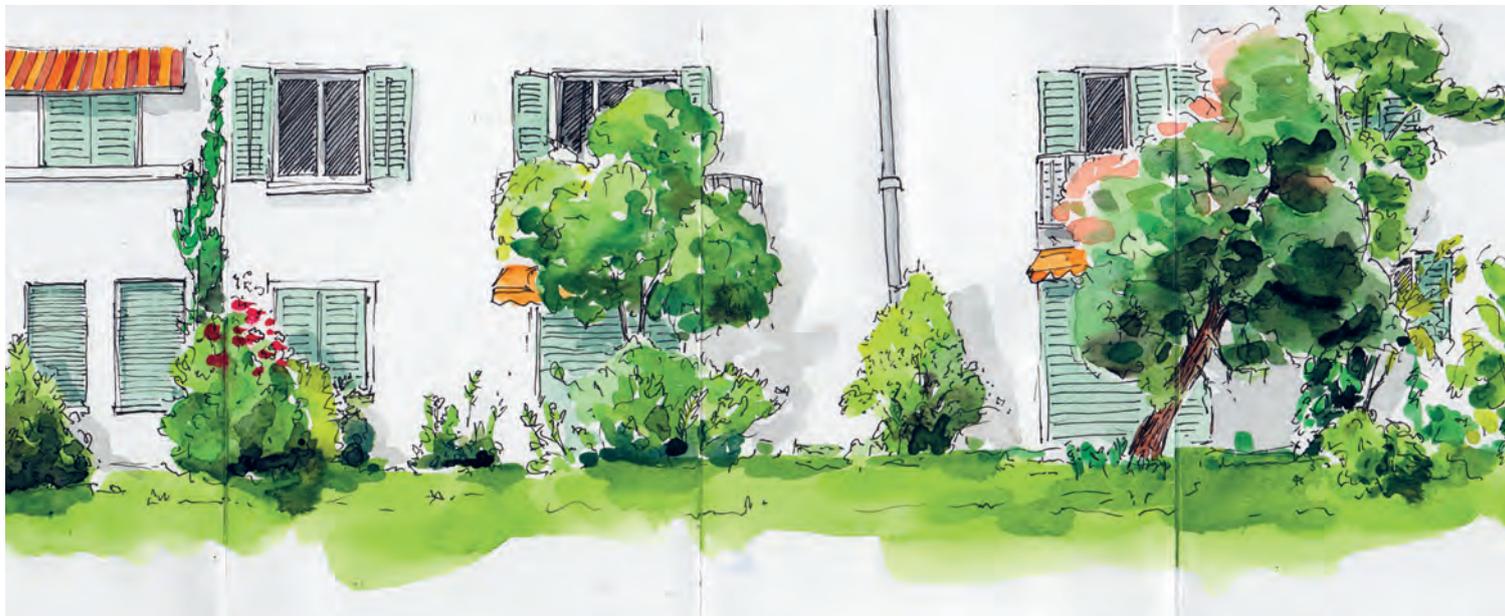
ihrem preisgekrönten Album in der beeindruckenden Kulisse der Pauluskirche auf. Der feministische Jodelchor Echo vom Eierstock erhält im Roten Haus auf dem ewl-Areal eine besondere Bühne. Sami Gallati, Gitarrist von Mothers Pride, wird den Setpember Vin & Vinyl mit seiner Musik füllen. Im Kleintheater, der grössten Bühne am Echolot Festival, spielen zum Beispiel Mnevis & Friends. Eine Supergroup jener Band also, die im letzten Jahr den Artist Award an den Swiss Music Awards gewann. Das dritte Echolot Festival verspricht ein facettenreiches Programm und ein unvergessliches Erlebnis für Musikbegeisterte.

Text und Foto Sam Aebi

Tickets gewinnen

Das Echolot Festival verlost einmal zwei Tickets für den Donnerstagabend. Schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff «Echolot» an kultur@abl.ch oder senden Sie eine Postkarte mit Ihrer Absenderadresse und dem Betreff an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6005 Luzern. Einschluss: 19. Oktober 2023.

Die Gewinnerin der letzten Verlosung: Monica Kopp



Heidi Zurbuchen hielt die Veränderungen im Quartier in Zeichnungen fest.

Kultur

EIN QUARTIER IM WANDEL – ZEICHNUNGEN AUS DEM HIMMELRICH

Heidi Zurbuchen, Himmelrich-Nachbarin, hat sich mit Stift und Papier des Wandels im Quartier angenommen. In acht Jahren entstanden rund 80 Zeichnungen, die erinnern und zeigen, was Neues entstanden ist. Nun sind sie in einem Buch zusammengefasst.

Seit Jahren wohnt Heidi Zurbuchen in unmittelbarer Nähe zum Himmelrich. Für sie war die Siedlung einfach «immer da», sehr ruhig, sehr grün und eher unscheinbar. Doch mit den ersten Veränderungen vor acht Jahren wuchs Heidi Zurbuchens Interesse und sie fing an, die Stimmungen und Momente im Quartier mit Stift und Papier einzufangen. Zu Beginn waren das vor allem die sichtbaren Zeichen des Auszuges, später dann die Verwandlung von einem ehemaligen Wohngebiet in eine riesige Baustelle und zum Schluss hielt sie ihre neuen Lieblingsorte zeichnerisch fest.

Mit dem Einzug der neuen Nachbarinnen und Nachbarn holte Heidi Zurbuchen ihre alten Skizzen nochmals hervor. Dabei kamen Erinnerungen auf an die Häuser, an die vielen Pflanzen, an die Begegnungen, die sie beim Zeichnen hatte, an die Abbruchphase und die grosse Leere vor dem Neubau. Und mit den Erinnerungen entstand die Idee, einen Teil der Zeichnungen in einem Buch auch anderen zugänglich zu machen.

Das Himmelrich-Buch kann nun im Himmelrich beim Quartierladen FeinFair, bei der Buchhandlung Terranova, beim «Einzigart» oder bei der Hirschmatt-Buchhandlung für CHF 27 bezogen werden. Oder direkt bei Heidi Zurbuchen: www.basili.com/himmelrich. Dort gibt es auch mehr Informationen zum Buch und zu dessen Entstehung.

Nathalie Müller, Zeichnung Heidi Zurbuchen



Himmelrich-Bücher gewinnen

Wir verlosen zehn Exemplare des Himmelrich-Buchs. Schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff «Himmelrich-Buch» an kultur@abl.ch oder senden Sie eine Postkarte mit Ihrer Absenderadresse und dem Betreff an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6005 Luzern. Einsendeschluss: 27. Oktober 2023.



Singalong 2018 in der Pauluskirche, Luzern.



Kultur

LUZERN SINGT DAS WEIHNACHTSORATORIUM

Mitsingen statt nur Zuhören: Beim Singalong Luzern sind Orchester und Gesangssolisten organisiert – und die Konzertbesuchenden übernehmen die Rolle der Sängerinnen und Sänger.

«Jauchzet, frohlocket!» So wird es am Freitag, 29. Dezember 2023, um 18 Uhr in der Pauluskirche ertönen, wenn der Singalong Luzern zum Mitsingen des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach einlädt. Die Dirigentin Ulrike Grosch, das Singalong-Orchester und die professionellen Gesangssolisten bilden dabei das musikalische Fundament. Nur der Chor ist kein gewöhnlicher Chor: Beim Singalong-Chor sind die Konzertbesuchenden die Sängerinnen und Sänger. Eingeladen sind Interessierte aller Alters- und sonstigen Kategorien, die Lust auf ein besonderes, stimmungsvolles Gesangserlebnis haben.

Mitsingkonzerte in Europa längst verbreitet und beliebt

Singalongs sind Chor-Orchester-Konzerte zum Mitmachen. In London, Hamburg, Amsterdam, Frankfurt und vielen anderen Städten haben sich Singalong-Konzerte längst als beliebte Chorveranstaltung etabliert und sind meist schnell ausverkauft. In Luzern werden die Singalongs seit 2014 vom Franziskanerchor organisiert. Dieses Jahr findet bereits die fünfte Ausgabe statt.

Offen für alle

Die Teilnahme am Luzerner Mitsing-Konzert steht allen offen. Für Interessierte gibt es zwei offene Proben (16. und 30. November 2023, jeweils 19.30 bis 21.15 Uhr). Alle Sängerinnen und Sänger treffen sich zudem zu einem gemeinsamen Probenstag am Samstag, 16. Dezember 2023. Umfassende, aktuelle Singalong-Informationen sind unter www.luzern-singalong.ch zu

finden. Dort kann man sich auch für diesen besonderen musikalischen Anlass anmelden (Mitsing-Karte für CHF 50).

Rolf Korner, Fotos zvg



Mitsing-Karten gewinnen

Singalong Luzern verlost fünf Mitsing-Karten (mit Zuhör-Karte) für das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach in der Pauluskirche vom 29. Dezember 2023. Schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff «Singalong» an kultur@abl.ch oder senden Sie eine Postkarte mit Ihrer Absenderadresse und dem Betreff an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6005 Luzern. Einsendeschluss: 27. Oktober 2023.

Hinweise

Salon Himmelblau
Gemeinschaftsraum Himmelrich 3
Bundesstrasse 16 (via Innenhof)
6003 Luzern



Einladung zu
Bildvortrag & Lesung
www.salonthimmelblau.ch
Freier Eintritt, Kollekte

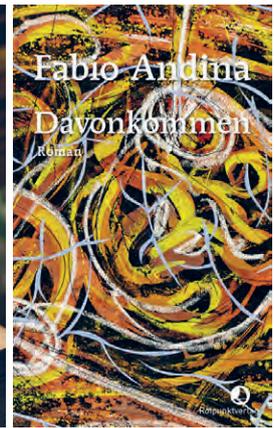
Donnerstag, 19. Oktober 2023, 19.30 Uhr

MARIETTA ROHNER: SOLITUDE

Darstellungen von Einsamkeit in Kunst
und Poesie – Bildvortrag

Oberhalb von St. Gallen gibt es einen Aussichtshügel, *die Solitüde*, also *die Einsamkeit*. Dahin spaziert, wer zwischendurch Ruhe sucht. Mit ihrem inspirierenden Bildvortrag geht die Kunsthistorikerin Marietta Rohner künstlerischen Spuren nach: Wie wird Einsamkeit dargestellt von Gauguin, Munch und Hopper? Wie beschrieben von Hermann Hesse und Mascha Kaléko? Ob die Figuren alt sind oder jung, allein oder inmitten anderer, freiwillig oder nicht: Die freie Kunstvermittlerin präsentiert Darstellungen von Einsamkeit in Kunst und Poesie mit überraschenden Einsichten und Ausblicken.
www.mariettarohner.ch

Anschliessend Apéro.
Reservationen an: mail@salonthimmelblau.ch



Montag, 6. November 2023, 19.30 Uhr

FABIO ANDINA: USCIRNE FUORI – DAVONKOMMEN

Zweisprachige Lesung
mit dem Tessiner Romanschriftsteller

Der Brief des Anwalts ist unmissverständlich: Seine Frau will die Trennung, er muss die gemeinsame Wohnung verlassen, der Sohn bleibt bei der Mutter, das Auto kann er behalten. Weil er arbeitslos ist, hat er keine andere Wahl, als in ein altes Ferienhaus in einem Bergdorf zu ziehen, eine Stunde von der Stadt entfernt. — Das ist die schwierige Ausgangssituation für die Hauptfigur in Fabio Andinas neuem Roman «Uscirne fuori», der nun mit dem Titel «Davonkommen» auch auf Deutsch vorliegt. Eine zweisprachige Lesung aus beiden Büchern von und mit Fabio Andina.

Anschliessend Apéro.
Reservationen an: terranova-luzern@hispeed.ch

NEUE GEWOHNHEITEN MIT LUZERNMOBIL.CH

Durchbrechen Sie Ihre mobilen Gewohnheiten und entdecken Sie neue Fortbewegungsarten mit luzernmobil.ch – der Luzerner Plattform für Mobilität.



Mobilität hat viel mit Gewohnheit zu tun. Um diese Gewohnheiten zu durchbrechen und neue Fortbewegungsarten zu erleben, bietet die Plattform luzernmobil.ch eine Übersicht an Mobilitätsangeboten im Kanton Luzern.

Auf der Plattform teilen Luzernerinnen und Luzerner ihre Erfahrungen und zeigen auf, dass nachhaltige Mobilität ganz einfach umzusetzen ist. Nebst Erfahrungsberichten finden Sie Informationen und Tipps übers Zu-Fuss-Gehen und Velofahren sowie übers Unterwegssein im öV oder die Nutzung von Carsharing.

Tolle Ausprobierangebote für Ihre Mobilität

Haben Sie Lust, neue oder Ihnen bereits bestens bekannte Mobilitätsformen auszuprobieren? Wie wär's mit einem Arbeitstag im Co-Working-Space Amico zum halben Preis oder mit 20 Franken Rabatt auf die nächste Fahrt mit einem Fahrzeug freier Wahl bei der Mobilitätsstation im Weinbergli? Dies und mehr finden Sie unter: luzernmobil.ch/deals

Benno Zraggen, Bild Luzern mobil

Die allgemeine baugenossenschaft luzern abl ist mit rund 14000 Mitgliedern die grösste Wohnbaugenossenschaft der Zentralschweiz. In 16 Siedlungen mit 2000 Wohnungen bietet die abl Lebensqualität für Familien, Seniorinnen und Senioren, Einzelpersonen und Wohngemeinschaften.

Wir suchen per 1. Januar 2024 oder nach Vereinbarung eine

HR-Fachperson 100%

In dieser abwechslungsreichen Funktion sind Sie eigenständig für die gesamte Personaladministration zuständig und unterstützen sowie beraten die Geschäftsführung im Personalmanagement.

Ihre Aufgaben

- Personaladministration von der Gewinnung bis zur Trennung
- Lohnbuchhaltung inklusive aller Abschlussarbeiten (über 50 Mitarbeitende im Monatslohn plus ebenso viele Mitarbeitende im Nebenamt/Stundenlohn)
- Beratung von Führungspersonen und Mitarbeitenden in arbeitsrechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Fragestellungen
- Zuständig für das Absenzenmanagement und Betreuung der Krankheitsfälle und Unfälle sowie Weiterentwicklung der betrieblichen Gesundheitsförderung
- Verantwortlich für das operative HR-Management und Unterstützung der Geschäftsführung im strategischen Personalmanagement
- Berufsbildner/-in für drei kaufmännische Lernende

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung EFZ mit Weiterbildung im Bereich HR
- Mehrjährige Berufserfahrung im HR (mind. 5 Jahre)
- Berufsbildnerkurs für KV-Berufe
- Versierter Umgang mit MS-Office-Programmen

- Abacus-Erfahrung von Vorteil
- Effiziente, exakte und sehr selbstständige Arbeitsweise
- Belastbar, verantwortungsbewusst, mit hoher Sozialkompetenz
- Unternehmerisch und ganzheitlich denkende und agierende Persönlichkeit

Unser Angebot

- Vielseitiges Aufgabengebiet im HR-Bereich
- Sehr selbstständiges Arbeiten mit eigenen Gestaltungsmöglichkeiten
- Aufgestelltes und motiviertes Team
- Attraktive und faire Anstellungsbedingungen
- Moderne Infrastruktur und zentraler Arbeitsplatz in der Stadt Luzern
- Gezielte Förderung und Weiterbildung

Ihnen liegt der gemeinnützige Wohnungsbau am Herzen und Sie sind interessiert daran, die Mitarbeitenden der abl optimal zu betreuen und somit Ihren Beitrag zum Erfolg der Genossenschaft beizusteuern? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung per E-Mail an Yvonne Bachmann (y.bachmann@abl.ch). Weitere Informationen zur Stelle erteilt Ihnen ebenfalls Yvonne Bachmann, Fachbereichsleiterin Administration, 041 227 29 42.

Wir suchen dich!

Lernende/r
Kauffrau/Kaufmann EFZ

weitere Infos: www.abl.ch/jobs

abl 

Anmeldefrist und Online-Bewerbungen

Bewerbungen können bis spätestens Mittwoch, 18. Oktober 2023, 16.30 Uhr online unter meine.abl.ch eingereicht werden. Die für das Login benötigte Mitgliedernummer finden Sie auf der letzten Seite des magazins bei der aufgedruckten Adresse. Bewerberinnen und Bewerber ohne Internetanschluss können ein Wohnungsbewerbungsformular am Schalter beziehen.

Benachrichtigung per E-Mail

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden ausschliesslich per E-Mail über den Stand der Bewerbungen benachrichtigt. Wir bitten Sie, nach Anmeldeschluss Ihr E-Mail-Postfach (inklusive Spam-Ordner) regelmässig zu prüfen.

Per 1. Dezember 2023

- 1 3.5-Zimmer-Wohnung – Brunnmattstrasse 22a, Kriens
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 76 m²
monatlicher Mietzins CHF 861 plus CHF 200 NK, inkl. Lift

Per 1. Januar 2024

- 2 2.5-Zimmer-Wohnung – Hirtenhofstrasse 25, Luzern
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 57 m²
monatlicher Mietzins CHF 920 plus CHF 180 NK, inkl. Lift
- 3 3-Zimmer-Wohnung – Narzissenweg 5, Luzern
1. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 69 m²
monatlicher Mietzins CHF 969 plus CHF 170 NK, ohne Lift
zwei Balkone
- 4 3-Zimmer-Wohnung – Vorderrainstrasse 15, Luzern
5. Obergeschoss Süd, Netto-Wohnfläche ca. 73 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 211 plus CHF 200 NK, inkl. Lift
- 5 3.5-Zimmer-Wohnung – Anna-Neumann-Gasse 6, Luzern
3. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 85 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 344 plus CHF 220 NK, inkl. Lift
Balkon und Loggia
- 6 4.5-Zimmer-Wohnung – Anna-Neumann-Gasse 6, Luzern
2. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 109 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 749 plus CHF 230 NK, inkl. Lift
Balkon und Loggia, zusätzliche Nasszelle, eigener Waschturm

Per 1. Februar 2024

- 7 4-Zimmer-Wohnung – Studhaldenhöhe 2, Luzern
4. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 74 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 173 plus CHF 200 NK, inkl. Lift
zwei Balkone
- 8 4-Zimmer-Wohnung – Bleicherstrasse 6, Luzern
4. Obergeschoss links, Netto-Wohnfläche ca. 77 m²
monatlicher Mietzins CHF 1 222 plus CHF 210 NK, inkl. Lift

Die nächste Ausschreibung startet am 15. November 2023 mittags auf abl.ch/wohnen.

Agenda

SA 21.10.2023	Eröffnungsfest Himmelrich 3
DI 24.10.2023 (Ersatzdatum: 31.10.2023)	Expedition in den Sihlwald mit Hansruedi* Tour durch den Naturerlebnispark ab Bahnhof Sihlwald 2 Std. – Waldrundgang – eher leicht
SA 28.10.2023 9 bis 12 Uhr	Erstvermietungsanlass obere Bernstrasse Anmeldung unter www.bernstrasse.ch
DO 9.11.2023 (Ersatzdatum: 16.11.2023)	Rigi-Chestene-Weg mit Edith* Vitznau – Unter Linden – Kuorez – Gersau 2 ½ Std. – 7.5 km, 387 Hm rauf / 367 Hm runter – leicht
MI 6.12.2023 (Ersatzdatum: 13.12.2023)	Der Emme entlang mit Hansruedi* Malters – Schachen – Werthenstein – Wolhusen 2 ½ Std. – 9.5 km, 174 Hm rauf / 105 Hm runter – leicht
SA 25.5.2024 Innenhof Himmelrich 3	Jubiläumsfest 100 Jahre abl

*um Anmeldung per E-Mail (wandern.mit.abl@gmail.com) wird gebeten

Familiäres

Aus der Gemeinschaft der abl-Mieterinnen und -Mieter sind in den vergangenen Wochen verstorben:

Werner Schnieper, Hirtenhofstrasse 25, Luzern, im 85. Lebensjahr
Jürg Märchy, Brunnmattstrasse 22a, Kriens, im 60. Lebensjahr

Den Hinterbliebenen entbieten wir unser Beileid.

Depositenkasse

Aktuell gültige Zinssätze für langfristige Anlagen bis CHF 200 000	Laufzeit	Zinssatz aktuell
	2 Jahre	1.00 %
	5 Jahre	1.05 %
	6 Jahre	1.60 %
	7 Jahre	1.60 %
	8 Jahre	1.65 %
	9 Jahre	1.65 %
	10 Jahre	1.65 %

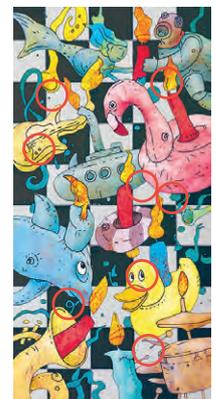
Kurzfristige Anlagen werden zu 0.50% verzinst.



PUTSCHI-REICHER OKTOBER 2023



Finde die acht Unterschiede zwischen den beiden Bildern... Illustration Tino Küng



Auflösung zum letzten magazin: die acht Unterschiede vor einem Monat

abl[®] magazin

IMPRESSUM

Herausgeberin

allgemeine baugenossenschaft luzern abl
Bundesstrasse 16
6003 Luzern
abl.ch
info@abl.ch
041 227 29 29

Schalteröffnungszeiten

MO–DO 8.30–12 / 13.30–16.30 Uhr
FR 8.30–12 / 13.30–16 Uhr

Depositenkasse

depositenkasse@abl.ch
041 227 29 39

Redaktion

Gruppe Kommunikation abl

Sandra Baumeler (bas), Tino Küng (tk),
Nathalie Müller (nm), Patrizia Tanner (pt),
Benno Zraggen (bz)

Weitere Textbeiträge von

Sam Aebi, Florian Fischer, Rolf Korner,
Irina Sucur (abl)

Gestaltung

Tino Küng

Druck

Multicolor Media Luzern

Auflage

6400 Exemplare



Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Das abl-magazin erscheint monatlich. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 2. November 2023